

Samstag, 17. August

- 14:00 Uhr Kamfu mir helfen?
14:30 Uhr Der Regenbogen - Geschichtenlieder
15:15 Uhr Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte

15:45 Uhr Tyrannosaurus Max
16:50 Uhr Nichtschwimmercafé
17:45 Uhr Illegal
18:45 Uhr Stumme Wächter

Sonntag, 18. August

- 14:00 Uhr Ritter Rost: Der Strandausflug - Der Komet - Die Abschlussprüfung
14:45 Uhr Als Tiger und Bär beinahe das Beste verpassten
15:35 Uhr Anders
17:00 Uhr Männer mit Erfahrung
18:00 Uhr Der Fjord II
19:10 Uhr Die Mondscheinbraut



Kamfu mir helfen? und andere Geschichten

Der Elefant ist lädiert, hat eine krumme und geschwollene Nase und deswegen einen Sprachfehler: Kamfu mir helfen?, fragt er den Ameisenbär, der auch schon mal Probleme mit seinem Rüssel hatte, und das Schwein. Die beiden tun ihr Bestes, aber es hilft nichts. Erst die kleine Fliege hat eine Idee...

Ein tierisches Hörvergnügen für Klein und Groß

Autorin: Barbara Schmidt

Produzent: Kay Poppe

Regie: Frank Gustavus

Sprecher*innen: Monty Arnold, Stefan Kaminski, Oliver Musik von Kay Poppe

Verlag: Oetinger Media GmbH

Der Regenbogen – Geschichtenlieder

Die sieben Farbenkinder aus dem Regenbogen sind in alle vier Himmelsrichtungen zerstoßen, ihr Kraftgeheimnis - Hand in Hand mal sieben - ist gebrochen. Der Gift- und Gallenstein Gru-Gru dünkt sich schon im Besitz des Regenbogens, im Besitz der Farben dieser Welt. Will dann einer rote Kirschen essen, muss er bezahlen. Der blaue Himmel ist besonders teuer, jeder braucht ihn ...

Ein farbenprächtiges Geschichtenlieder-Hörspiel für jedes Alter.

Autor*innen & Produktion: Monika Ehrhardt & Reinhard Lakomy

Regie: Siegbert Schneider

Sprecher*innen: Helga Sasse, Joachim Siebenschuh, Dieter Schaarschmidt

Sänger*innen: Kinder vom Spatenchor, Reinhard Lakomy

Verlag: EUROPA, Produktion: Sony Music Entertainment Germany GmbH

Die Geschichte vom Löwen, der nicht schreiben konnte - Ein musikalisches Hörspiel

Der Löwe kann nicht schreiben, aber das stört ihn nicht, denn er kann brüllen und Zähne zeigen und mehr braucht er nicht. Eines Tages aber trifft der Löwe eine Löwin und die ist sehr schön. Und sie liest in einem Buch. Die kann man nicht einfach gleich küssen. Eine solche Dame erwartet zuerst einen Liebesbrief.

Also bittet der Löwe den Affen, für ihn zu schreiben. Der nimmt Bleistift und Papier und bietet der Löwin an, mit ihm auf Bäume zu klettern und Bananen zu essen. Völliger Unsinn! Irritiert wendet sich der Löwe ans Nilpferd. Dieses fragt die Löwin, ob sie mit ihm im Fluss schwimmen und nach Algen tauchen will... Was der Mistkäfer, der Geier, die Giraffe und das Krokodil der Löwin schreiben, lässt den Löwen vor Wut fast platzen. Da naht Rettung. Die schöne Löwin nämlich hört sein Gebrüll.

Autor/Regie: Martin Baltscheit

Musik: Sven Hamas

Sprecher*innen: Martin Baltscheit, Frank Bahrenberg, Susanne Giegerich, M. Karandas Rogée, Marcel Wagner, Patrick Feiter, Tom Zahne

Verlag: Beltz & Gelberg

Tyrannosaurus Max

Laura ist zehn Jahre alt. Sie hat einen kleinen Bruder, der in den Kindergarten geht und ständig alle nervt. Eines Morgens setzt sich eine kleine Riesenechse zur Familie an den Küchentisch. Es ist Max, der über Nacht in einen Tyrannosaurus verwandelt wurde. Alle erschrecken sich, nur Mama und Papa tun so, als hätte ihr Sohn nur einen schuppigen Ausschlag. Da Max so nicht in den Kindergarten gehen kann, muss Laura ihn hüten. Und das ist schwer, denn Tyrannosaurus Max wächst schnell, brüllt laut und stampft wild durch die Wohnung.

Autor: Peter Jacobi

Musik: Lutz Glandien

Regie: Judith Lorentz

Sprecher*innen: Fae Faika, Cathlen Gawlich, Christoph Gawenda, Leo Knizka, Ursula Werner, Stephanie Amarell, Bernd Stempel, Thorsten Merten, Ulrich Noethen

Produktion: Deutschlandradio Kultur

Nichtschwimmercafé

Draußen tropft es unaufhörlich. Drinnen sitzen sieben Menschen im Trockenen. Wie viele Tage regnet es schon, wie lange wird es noch regnen? Keiner weiß es, und die Metereologen schweigen. Die Gäste sind mit sich und ihren banalen Problemchen beschäftigt. Ein Erdbeben lässt die Wände wackeln. Ein Gast stürzt bei dem Versuch, seine akrobatischen Künste zu demonstrieren, von der Decke. Doch kein Ereignis kann die Gemüter wirklich erschüttern. Der Pianist klimpert auf dem Klavier, während das Wasser in den Raum eindringt und alle sich zu retten versuchen. Eine fröhliche Weltuntergangsfarce.

Autor: Steffen Thiemann

Komposition: Christoph Grund

Regie: Christiane Ohaus

Sprecher*innen: Antje von der Ahe, Bernhard Schütz, Nadja-Martina Schulz, Martin Engler, Matthias Walter, Boris Aljinovic, Matthias Matschke

Produktion: NDR

Illegal

Der junge Mann aus Ghana wechselt seine Adresse so oft wie seine Gewohnheiten. Er kennt sämtliche dunklen Ecken der Großstadt, weiß genau, wie er der Polizei entgeht, tut alles, um unsichtbar zu sein und unsichtbar zu bleiben.

Kodjo jobbt als Küchenhilfe in einem Bistro. Die Immobilienmaklerin Jeanette hat ihm - gegen sexuelle Gefälligkeiten - eine vorläufige Bleibe verschafft: Moabit, Hinterhaus, unterm Dach. Steckdose, Matratze, Klo und eine Dachluke, mehr gibt es dort nicht. Und Licht machen darf er natürlich auch nicht.

Dann kommt der Tag, der alles verändert: Von seiner Bruchbude aus beobachtet Kodjo in der Wohnung gegenüber, wie ein Mann dabei ist, eine Frau umzubringen. Die Polizei kann Kodjo nicht rufen, also hastet er aus dem Haus, um selbst zu helfen - doch er kann nur noch beobachten, wie der Mann davonfährt, und ein Foto von dessen Wagen machen. Aber der Täter hat ihn ebenfalls bemerkt und schickt dem unbequemen Zeugen seine Männer hinterher. Kodjo kann sich nur weiter verstecken und hoffen, dass der Mörder bald gefasst wird. Dank der Nachbarin, an der Kodjo im Hausflur vorbeigeht, hat die Polizei eine Beschreibung des Mordverdächtigen: „ein junger Mann ... vermutlich afrikanischer Herkunft“.

Autor: Max Annas

Bearbeitung und Regie: Uwe Schareck

Musik: James Reynolds

Sprecher*innen: Jerry Kwarteng, Lena Stolze, Dela Dabulamanyi, Lisa Hrdina, Prince Kuhlmann, Elvis Clausen, Barnaby Metschurat, Christian Gaul, Max Urlacher, Aykut Kayacik, Verena von Behr, Reza Brojerdi, Tayfun Bademsoy u.v.a.

Produktion: Dlf Kultur

Stumme Wächter

Eine Kugel die ihr Ziel verfehlt. Ein Unfall bei dem es keine Verletzten gibt. Eine Katastrophe die in letzter Sekunde verhindert wird. Willkommen in der Welt von Max Blanke.

Max Blanke ist Patient der Taunusklinik. Sein Profil: Autoaggressiv. Paranoid. Schizophren. Der Oberarzt Dr. Vosshagen hat ihn bereits als nicht behandelbar abgeschrieben, denn trotz allabendlicher Fixierung an seinem Bett, wacht Max jeden Morgen mit einer anderen Verletzung auf. Schnitte, Schürfwunden, Blutergüsse. Um sich und seine Umgebung nicht weiter zu gefährden, wird Max mit Medikamenten ruhig gestellt.

Es scheint aber mehr hinter Blankes Fall zu stecken, als es zunächst den Anschein hat. Die Polizei verdächtigt Max, den Flughafen im Alleingang lahmgelegt zu haben. Mehrere Zeugen und das Foto einer Überwachungskamera stützen die Vorwürfe. Aber die Überwachungsvideos der Klinik belegen, dass Max sein Zimmer die ganze Nacht nicht verlassen hat.

Autor: Franjo Franjivic

Sprecher*innen: Robert Missler, Detlef Tams, Tom Steinbrecher, Gordon Pidesack, Katja Pilaski, Alianne Diehl

Produktion und Regie: Dirk Hardegen & Detlef Tams

Verlag: Ohrenkneifer

Ritter Rost: Der Strandausflug und andere Geschichten

Ritter Rost, das Burgfräulein Bö und der Drache Koks sind gute Freunde und erleben jeden Tag ein neues Abenteuer. Sie leben dort wo der Wald am finstersten ist und wo sich noch nicht einmal die Räuber hinwagen ...

Autoren: Jörg Hilbert, Felix Janosa

Sprecher*innen: Achim Schülke, Björn Dömkes, Laura Maire, Bene Weber, Hartmut Neugebauer, Ulrike Jenni, Claudia Schmidt, Michael Pan, Thomas Wenke, Wolfgang Müller u.v.a.

Hörspielfassung: Martin Hofstetter

Produzent: Thomas Karallus, Christoph Guder

Verlag: Europa mini/ Sony Music Entertainment Germany GmbH

Als Tiger und Bär beinahe das Beste verpassten

Tiger und Bär bauen sich eine Nachrichtenmaschine, um immer auf dem neuesten Stand zu sein. Bald wollen auch die anderen Tiere so eine Maschine haben. Alle schreiben sich eifrig Nachrichten und müssen gar nicht mehr aus dem Haus, um miteinander zu sprechen. Aber vielleicht verpassen sie jetzt ja gerade das Beste? Den Regen auf dem Fell. Den Wind, der ihnen um die Nase saust. Und: ihre Freunde – in echt.

„Als Tiger und Bär beinahe das Beste verpassten“, ein neues Abenteuer auf Basis der Janosch-Geschichten.

Autor: Janosch

Bearbeitung: Florian Fickel

Sprecher*innen: Cathlen Gwlich, Bernd Gnann, Stefan Kaminski, Jürgen Kluckert, Michael Pan, Rolf Schult, Santiago Ziesmer

Regie: Florian Fickel

Verlag: Oetinger Media GmbH

Anders

Nach dem Unfall sind Zeit und Welt aus den Fugen. 263 Tage liegt Felix Winter im Koma, exakt die Anzahl jener Tage, die seine Mutter vor elf Jahren mit ihm schwanger war. Dann erleben die Menschen um ihn herum ein Wunder: An einem prächtigen Sommertag kehrt er zurück ins Leben. Und nennt sich von nun an anders, nämlich Anders. Er hat keinerlei Erinnerung mehr an die Zeit vor dem Unfall oder an den Unfall selbst? und es gibt jemanden, der alles dafür tun wird, dass das so bleibt.

Autor: Andreas Steinhöfel

Bearbeitung: Karlheinz Koineggs

Musik: Rainer Quade

Sprecher*innen: Udo Wachtveitl, Friederike Kempfer, Walter Renneisen, u.a.

Produktion: WDR

Verlag: Carlsen Verlag

Castle Freeman: Männer mit Erfahrung

Lillian lebt in einem kleinen verschlafenen Nest in Vermont. Aber die Ruhe ist hin, als sie sich von einem undurchsichtigen Typen namens Blackway verfolgt fühlt. Eines Morgens liegt ihre Katze tot vor der Tür. Ermordet von Blackway, davon ist sie überzeugt.

Der Sheriff kann nichts für sie tun, daher sucht sie Hilfe bei einem Club kauziger alter Männer. Beeindruckt von ihrem Mut, stellen diese ihr den betagten Lester und den hünenhaften, etwas beschränkten Nate als Schutz zur Seite. Lillian traut den beiden nichts zu, aber sie lassen sich nicht abwimmeln, und so suchen sie Blackway schließlich gemeinsam. Als kurioses Trio verfolgen sie den obskuren Bösewicht durch die Wälder von Vermont.

Autor: Castle Freeman

Aus dem amerikanischen Englisch: Dirk van Gunsteren

Bearbeitung und Regie: Irene Schuck

Sprecher*innen: Walter Renneisen, Stefan Haschke, Meike Droste, u.a.

Produktion: SWR Verlag: © Nagel Kimche in der Medien Verlags GmbH

Der Fjord II

Eine Sache, die mich der Krieg lehrte, ist die: Es gibt zwei Arten von Menschen: Wölfe – und Schafe.

Zu den Wölfen gehöre ich. Wir kämpfen für das, was wir wollen. Wir nehmen uns das, was wir wollen. Wir töten für das, was wir wollen.

Du, mein lieber Filip, bist ein Schaf. Ihr befolgt immer die Regeln, lasst euch mit der Herde treiben. Ihr habt keine Träume. Nur die Wölfe sind wirklich... wirklich.

Und heute Nacht sind die Wölfe auf der Jagd.“

Der Fjord ist seit Jahrhunderten eine Quelle der Sagen und Legenden für sein Volk, das an den Ufern ein von Armut geprägtes Leben abseits der Zivilisation fristet.

Als Filip Johansen aus dem Krieg zurückkehrt, führt ihn sein Weg in eine von Vergangenheit und Gegenwart verzerrte Welt. Schon bald stellt er fest, dass etwas mit dem Tod der Frau seines Bruders Kristian nicht stimmt. Dann verschwindet Kristian eines Nachts. Auf der Suche nach Hinweisen stößt Filip auf Briefe, die sein Vater geschrieben hat. Er ahnt nicht, dass er damit eine Tür öffnet, die besser für immer verschlossen geblieben wäre.

Als der Fjord sein dunkles Geheimnis preisgibt, muss Filip Johansen den Kampf erneut aufnehmen. Doch diesmal ist er selbst sein größter Feind.

Buch & Regie: Hannes Moorhahn

Produktion: Jens Pfeifer

Aufnahmeleitung und Musik: Jörg Purfürst, Felix Halbe

Artwork: Ric Mielenz

Sprecher*innen: Roman Knizka, Jenny Maria Meyer, Sven Matthias, Nils Aulike, Christoph Nolte, Ann-Cathrin Sudhoff, Werner Wilkening, Tina Zehetmaier, Matti Boysen

Verlag: hanseklang

Die Mondscheinbraut

„Weißt Du, woran ich glaube? Dass immer genau das, was ein Mensch glaubt oder nicht glaubt, Wirklichkeit ist.“ Heidi ist noch ein Kind und die Welt ein magischer Raum, in dem Realität und Traum ineinanderfließen. Es sind die 60er Jahre. Der Fernseher erobert die deutschen Wohnzimmer, die Amerikaner den Mond und J.F.K. die Herzen der Frauen. Auch Heidi ist in ihn verliebt. Nächtens besucht sie ihn auf dem Mond, sie kann nämlich fliegen. Heidi wird älter. Irgendwann stellt sie Gott auf die Probe. Und noch später verliebt sie sich in einen Mann aus Fleisch und Blut. Anna Peins „Mondscheinbraut“ ist eine poetische Reise durch die Kindheit, ein Spiel der Phantasie, ein Fest des Magischen. Und ein Stück Zeitgeschichte.

Autorin: Anna Pein

Komposition: Sabine Worthmann

Regie: Oliver Sturm

Dramaturgie: Susanne Hoffmann

Sprecher*innen: Vanessa Loibl, Peter Gil Cotton, Anne Moll, Swetlana Schönfeld, Wolf-Dietrich Sprenger, Karin Neuhäuser, Peter Lohmeyer u.a.

Produktion: NDR/HR

Verlag: Henschel Schauspiel Theaterverlag